

Blickpunkt

Ausgabe 43 – Juli bis September 2024



Bei uns ist immer etwas los!

Inhalt



- 03 **Vorwort**
- 04 **Auf einen Blick – Ihre Ansprechpartner**
- 05 **Bestandene Prüfung / Jubiläum**
- 07 **Rätsel – Sommersuchsel**
- 08 **Fit in den Frühling**
- 11 **Neues von Naya**
- 13 **Besuch Schildkröten**
- 14 **Meine Reisen nach London**
- 16 **Maitanz**
- 18 **Woppels bunte Welt**
- 20 **Vatertag und Muttertag**
- 21 **Unser Ehrenamt**
- 22 **Fronleichnams-Gottesdienst**
- 23 **Trödelmarkt**

- 25 **Tag der Hauswirtschaft**
- 26 **EM-Auftakt**
- 27 **Veranstaltungskalender Juli und August**
- 28 **Gewinnerin Rätsel / Rätselseite**
- 31 **Teil 29 – Interview mit einem Physiotherapeuten**
- 32 **Impressionen**



Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichwohl für alle Geschlechter.

Impressum

Herausgeber: CMS Pflgewohnstift Rodenbergtor
Märtmannstr. 4 • 44287 Dortmund

Auflage: 300

Nächste Ausgabe: Oktober 2024

Redaktion: Stefanie Seiffert

Layout: Prospektlabor – Sarah Libéral
www.prospektlabor.de

Druck: printaholics GmbH
www.printaholics.com



Liebe Leser/innen

„Nichts ist beständiger als der Wandel.“

(Heraklit von Ephesus)

Wie viel Wahrheit in diesem Zitat steckt, bekommen wir Tag täglich zu spüren. Sowohl in den kleinen Dingen des Alltags, als auch bei den großen Geschehnissen in der Welt. **Auch für unsere Einrichtung ist der Wechsel der Einrichtungs- und Pflegedienstleitung immer eine bedeutende Zäsur und tiefgreifende Veränderung.**

Aber wie geht man am besten mit Veränderungen um? Nehmen Sie sich einen Augenblick Zeit und hören Sie einmal in sich



hinein. Sind Veränderungen für Sie verbunden mit Unsicherheit, Angst vor dem Ungewissen oder der Furcht, den neuen Anforderungen nicht gerecht werden zu können? **Oder sehen Sie Veränderungen als Chance, alte Strukturen auf den Prüfstand zu stellen, festgefahrene Gewohnheiten zu durchbrechen und als Ganzes besser zu werden?** Diese Entscheidung trifft jeder für sich selber, aber denken Sie immer daran, dass Sie entscheiden wie es werden wird.

Ich persönlich denke, dass jede Veränderung zu Beginn die Chance in sich trägt, etwas Gutes zu werden. Daher lade ich Sie alle dazu ein, aus dieser Veränderung gemeinsam etwas Gutes zu schaffen.

Doch nun wünsche ich Ihnen erstmal viel Spaß beim Lesen unserer neuen Hauszeitung.

**Herzlichst
Ihr Sascha Heuer, Einrichtungsleitung**

Auf einen Blick

Ihre Ansprechpartner im Pflegewohnstift Rodenbergtor

Einrichtungsleitung:

Sascha Heuer

Pflegedienstleitung:

Petra Fidorra

Stellvertretende Pflegedienstleitung:

Cigdem Koza

Verwaltungsleitung:

Claudia Schilling

Leitung Soziale Betreuung:

Stefanie Seiffert

Küchen- und Restaurantleitung:

Thomas Bracke

Haustechnikleitung:

Reiner Bode

Hauswirtschaftsleitung:

Doris Erika Mohaupt

Wohnbereichsleitung

WB Blickwinkel: Cigdem Koza

Wohnbereichsleitung

WB Nathebachtal: Jackson Kronenberg

Wohnbereichsleitung

WB Emscheraue: Annika Finger

Wohnbereichsleitung

WB Archenbecke: Jens Jundel

Stiftswohnungen:

Renate Steinhauer

Bei Fragen und Anregungen rufen Sie uns gerne an: **Tel. 0231 - 53 475 - 0**



Herzlichen Glückwunsch

zu bestandenen Prüfungen

Wir gratulieren Anca Gheonea und Loredana Rosca ganz herzlich zur bestandenen Prüfung und damit zur An-

erkennung als Pflegefachkraft. Wir freuen uns auf eine weitere gute Zusammenarbeit.



10-jähriges Jubiläum

Wir gratulieren unserer Kollegin Frau Koblitz



Wir gratulieren Ute Koblitz ganz herzlich zu 10 Jahren Betriebszugehörigkeit

und freuen uns natürlich auch auf weitere schöne Jahre mit ihr!

**GETRÄNKE
RISSE**

Ihr Partner für Gastronomie, Handel und Festveranstaltungen

BRINKHOFF'S *No.1*

Strangstr. 1 • 58239 Schwerte
getraenkerisse@versanet.de • www.risse-getraenke.de
Tel 02304 - 12218 • Fax 02304 - 16210 • Mobil 0171 - 5421351

Die Erinnerung ist das
einzigste Paradies, aus dem
wir nicht vertrieben
werden können.

- Jean Paul -

Wir gedenken unserer
lieben Verstorbenen.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
des CMS Pflgewohnstift Rodenbergtor

<https://www.xn--albrechtdrer-llb.de/>

CMS-Rätselspaß

Rätsel „Sommersuchsel“

Diese 12 Wörter sind versteckt: Eiscreme, Taucherbrille, Urlaub, Sonnenbrand, Freibad, Sonnencreme, Picknick, Sonnenschirm, Schwimmen, Grillen, Balkonblumen, Badetuch

N	N	U	L	X	D	E	R	J	D	C	L	O	H	L	P	D	J	L	K	Q
B	F	O	E	P	E	R	U	N	I	K	T	H	Q	O	A	H	I	T	U	P
S	R	H	L	G	Q	B	S	Q	I	L	J	X	P	R	W	B	N	W	E	C
Q	E	J	C	Y	B	J	E	I	S	C	R	E	M	E	M	L	H	Q	H	B
D	I	I	K	I	G	U	J	G	Y	K	W	T	V	X	Y	J	M	W	W	U
E	B	P	O	B	S	C	H	W	I	M	M	E	N	Q	U	A	O	F	Z	M
N	A	L	L	X	E	Q	I	E	M	Q	U	Y	Y	I	E	B	M	B	G	R
H	D	D	G	I	F	N	K	L	O	J	Q	W	W	U	G	B	Y	A	R	H
L	S	S	L	P	Y	S	O	N	N	E	N	B	R	A	N	D	B	L	I	K
C	Q	T	A	U	C	H	E	R	B	R	I	L	L	E	W	P	U	K	L	W
T	N	L	B	P	B	W	C	B	A	D	E	T	U	C	H	U	U	O	L	P
T	T	L	V	J	B	Z	L	J	N	Q	G	D	C	M	O	W	D	N	E	I
U	Q	H	U	I	H	H	N	U	Z	L	E	R	Y	V	I	C	E	B	N	C
U	D	D	M	V	N	E	T	M	P	N	B	Q	K	Y	K	X	Y	L	F	K
Q	V	A	V	X	U	F	I	V	I	Q	M	F	D	K	T	V	G	U	L	N
W	R	N	K	J	O	U	R	L	A	U	B	X	R	S	V	J	E	M	Y	I
J	H	Y	B	T	S	O	N	N	E	N	S	C	H	I	R	M	H	E	Y	C
H	G	C	L	I	E	O	Y	J	F	D	Y	Q	B	B	K	H	J	N	I	K
U	Z	W	W	Y	H	O	V	C	G	Z	T	J	G	E	G	A	C	I	H	E
G	U	X	R	W	C	O	S	O	N	N	E	N	C	R	E	M	E	N	R	W
I	R	I	U	E	Z	K	F	F	V	B	K	H	A	Y	P	W	L	J	H	Z



Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Suchen!



Fit in den Frühling

Eine Woche voller Aktivitäten

Auch in diesem Jahr drehte sich die Woche vom 22.04. bis 26.04. rund um das Thema „Frühling“.



Am Montag wurden deshalb auf jedem Wohnbereich leckere Tortenböden mit Obst belegt und dann zum Kaffee genüsslich verspeist. **Montagnachmittag haben alle Wohnbereiche, entweder auf ihren Balkonen oder im Innenhof, Blumen und Blumenzwiebeln gepflanzt.** Am Dienstagvormittag wurde gerätselt und gequitzt – natürlich rund um den

Frühling. Teilweise waren die Begriffe und Sprichwörter schwer zu erraten.

Am Dienstagnachmittag gab es dann das obligatorische Bingo im Restaurant. Aus allen Wohnbereichen kamen Bewohner, die darauf warteten, dass endlich die richtigen Zahlen gezogen wurden, um das Blatt voll zu bekommen. Natürlich waren auch hier die „Schnapszahlen“ wieder heiß begehrt, wegen des leckeren Eierlikörs, dem Genever oder einfach wegen der Schokolade. Es herrschte eine ausgelassene Stimmung.



Mittwoch wurde von der Polizei im Foyer ein Parcours aufgebaut. Über diesen sollten die Bewohner, unter Anleitung der Polizei, mit ihrem Rollator gehen.

Bei dem Parcours gab es unterschiedliche Höhen und Oberflächen, sodass die Bewohner mit ihrem Rollator von der Polizei gezeigt bekamen, wie sie die unterschiedlichen Oberflächen und Höhen am besten bewältigen können. Die Bewohner waren konzentriert bei der Sache und hatten viel Spaß.



Nachmittags fand der Sitztanz im Foyer statt. Dabei wurden zu den Liedern „Rote Lippen soll man küssen“, „Tulpen aus Amsterdam“ und „Das Fliegerlied“ verschiedene Choreographien mit den Bewohnern eingeübt und dann auch zur Musik „getanzt“. Es war eine lustige Stimmung und es wurde viel gelacht.

Donnerstag fand im Foyer im Rahmen der Sturzprophylaxe der G-Weg statt,



bei dem die Bewohner möglichst ohne Hilfsmittel, konzentriert gehen sollten.

Dabei wurden auch Gleichgewichtsübungen, das Rückwärts gehen und verschiedene andere Übungen durchgeführt. Dazu lief Musik, sodass die Atmosphäre schön locker war. **Am Nachmittag haben sich die Bewohner im Foyer zum gemeinsamen Singen getroffen.** Es wurden nicht nur alte Schlager von Udo Jürgens gesungen, sondern auch Frühlinglieder und Volkslieder. Alle hatten viel Spaß beim Singen und es hörte sich super an.



Am Freitag fand dann der Rollatoren-tanz statt. Zu flotter Musik wurden einige Choreographien mit den Bewohnern eingeübt und dann auch vorgetanzt. Alle waren mit Begeisterung dabei und es wurde viel gelacht.



Neues von Naya

Berichte von ihren Erlebnissen



Ich lerne ja, durch mein Frauchen, immer wieder neue Orte und auch neue Tiere kennen ... **Neulich waren wir mal wieder in Seesen, und dort an der Schildau, einem Fluss, der an Seesen vorbeifließt, spazieren.**



ich der Schnecke zu nah, zog diese auf einmal ihre Augen ein und weg war sie. „Hmmm“, dachte ich, das ist ja praktisch, dass sie ihr Haus gleich immer mit dabei hat. Ich beobachtete das Schneckenhaus noch einen Moment, aber die Schnecke ließ sich nicht mehr blicken. Schade! Vielleicht sehe ich demnächst mal wieder eine Weinbergschnecke.

Eure Naya

Und wie wir da so durch den Wald gelaufen sind, sah ich plötzlich etwas auf dem Weg, was irgendwie komisch aussah! Erst dachte ich, dass es ein weißer Stein sei, der auf dem Weg lag. Als ich dann aber näherkam, sah ich, dass dieser „Stein“ auch noch komische Fühler hatte. Es stellte sich heraus, dass dieser Stein eine Weinbergschnecke war. Die musste ich dann doch erst einmal aus der Nähe betrachten. **Doch kaum kam**



RehaCenter Dortmund

Zentrum für Prävention und Rehabilitation GmbH

- Ambulante Physiotherapie
- Krankengymnastik
- Massagen
- Medizinische Trainingstherapie
- Elektrotherapie
- Ergotherapie

RehaCenter Dortmund - Zentrum für Prävention und Rehabilitation GmbH
 Leopoldstraße 10 • 44147 Dortmund • Fon: 0231 83 70 77 • Fax: 0231 83 70 75
 Email: info@rehacenter-dortmund.de • www.rehacenter-dortmund.de



Werden Sie unser starker Partner!

Ihre Vorteile:

- Kein Streuverlust durch persönliche Verteilung
- Imagegewinn durch Zusammenarbeit mit einem sozialen Träger
- Ihre Anzeige erscheint zusätzlich zum Print-Produkt
- Sie erhalten auf Wunsch 3 - 5 Exemplare der Zeitung, die Sie bei sich auslegen können
- Falls Sie keine geeignete Vorlage vorliegen haben, erstellt Ihnen unsere Werbeagentur eine passende Vorlage GRATIS

Alle Informationen zu Anzeigenrößen und -Preisen erhalten Sie bei Stefanie Seiffert

CMS Pflegewohnstift Rodenbergtor – Stefanie Seiffert – Leitung Soziale Betreuung

Märtmannstr. 4 • 44287 Dortmund-Aplerbeck • Tel.: 0231 - 53 475 - 111 • Mail: stefanie.seiffert@cms-verbund.de

Ruslan Grumble / AdobeStock.com

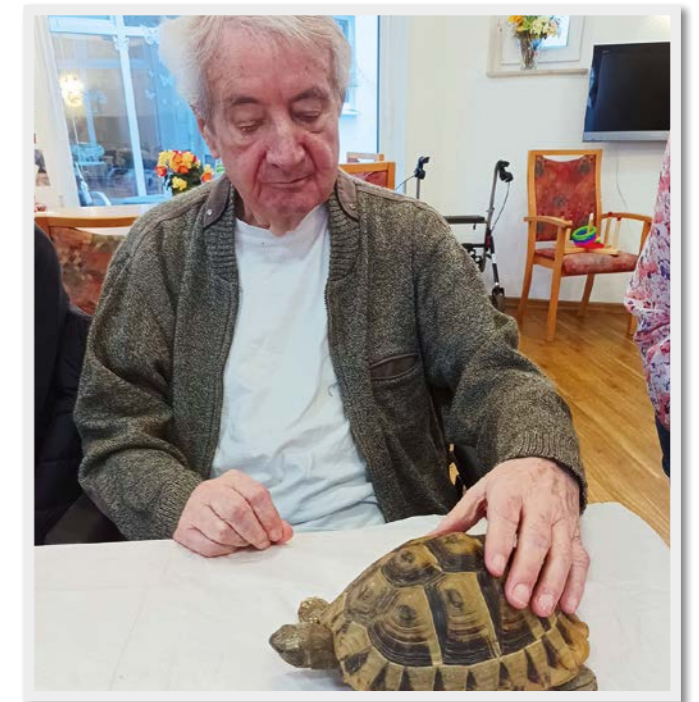
BESUCH SCHILDKRÖTEN



Tierischer Besuch

Ein schöner Tag mit Schildi und Uschi

Am 24.05.24 waren zwei außergewöhnliche Gäste zu Besuch. **Diese beiden Damen sind zwei 14-jährige griechische Landschildkröten mit den Namen „Schildi“ und „Uschi“.** Die Bewohner waren zunächst sehr überrascht, da sie diese Tiere oft nur aus Zoos oder aus dem Fernseher kannten, aber viele haben dann schnell ihre Berührungshängste verloren



und die Schildkröten angefasst und aus der Hand gefüttert.

Die Schildkröten sind den Kontakt zu Menschen gewohnt und zeigten sich sehr offen und neugierig den Bewohnern gegenüber und liefen mutig auf dem Tisch herum. Alle Bewohner waren sehr fasziniert von den Tieren und zeigten sich sehr interessiert. Es war ein schöner Tag mit Uschi und Schildi!



Über London und Paddington Bär

Vor über zwanzig Jahren unternahmen mein Partner und ich eine Gruppenreise nach London. Der Reisebus startete am späten Nachmittag und fuhr die Nacht durch. Mit von der Partie waren die Teilnehmer eines Englischkurses der Volkshochschule. Die befanden sich in Feierlaune, was vermutlich auch am reichlich konsumierten Sekt lag. So wurde es trotz vieler Ermahnungen des Fahrers eine unruhige Nacht. An Schlaf in den bequemen Sitzen des Reisebusses war nicht zu denken. Völlig übernachtigt kamen wir am Ziel an. Trotzdem widerstanden wir der Versuchung, uns gleich nach Ankunft im Hotel auf's Bett zu legen. Stattdessen erkundeten wir die Umgebung und machten Pläne für die uns zur Verfügung stehende Woche in London.

Mein Partner meinte, der Besuch eines Pubs gehöre zum Bildungsprogramm. Er hatte bereits einen in der Nähe unseres Hotels ausfindig gemacht. Als wir dort eintrafen, war der Laden schon gut besucht.

Wir ergatterten einen Stehplatz am Tresen und gaben unsere Bierbestellung auf. Die Zeit verging schnell. **Wir quatschten über dieses und jenes und probierten dabei die zweite Sorte Bier aus dem Angebot. Als das Glöckchen und der Ruf „Last Order“ ertönte, war es für mich nur logisch, zum Abschluss auch noch die dritte Sorte Bier testen zu wollen.** Es war Zeit zu gehen. Alle Gäste begaben sich Richtung Ausgang. Ich wollte ihnen folgen und nahm meine Arme von der Theke. Die hatte ich dort die ganze Zeit bequem abgelegt. Noch bevor ich zum ersten Schritt ansetzte, griff ich gleich wieder Halt suchend an den Tresen. Der Alkohol hatte von mir bisher unbemerkt seine Wirkung entfaltet. Wackelig auf den Beinen hakte ich mich bei meinem Partner unter. Ich war Alkohol einfach nicht gewohnt.

Als wir kurze Zeit später unser Hotelzimmer betraten, musste ich für einen Moment die Augen schließen. Der Teppichboden: Ein Schottenkaro in kräftigen

Rot-, Grün- und Goldtönen. Der wuchtige Ohrensessel in der Zimmerecke: Ein Blumenmuster in überwiegend Blautönen. Der Bezug des Polsterbettes: Eine Komposition aus verschiedenen Pastelltönen. Am Morgen hatte ich diesen Muster- und Farbmix noch amüsiert als ‚gewagt‘ bezeichnet. Nun, unter Alkoholeinfluss, fand ich ihn zum K... Zur Vorsicht stellte mir mein Partner den Papierkorb neben das Bett. Das hatte sich sofort in ein Karussell verwandelt, als ich mich hineinlegte. Ich war das erste und letzte Mal in meinem Leben betrunken.

Erstaunlicherweise ging es mir am nächsten Morgen schon wieder so gut, dass ich beim üppigen Frühstücksbuffet mit Rührei, Würstchen, Speck und weißen Bohnen zulangem konnte. Bevor wir gestärkt mit unserem Besichtigungsprogramm starteten, kauften wir einen Regenschirm. Den hatten wir nämlich vergessen in den Koffer zu packen. Leider kam er oft zum Einsatz.

Im Mai 2007 verbrachte ich mit meiner Mutter ein verlängertes Wochenende in London. Diesmal mit einem Schirm im Gepäck. Zum Glück benötigten wir ihn kaum. Diesen Kurzurlaub für zwei Personen samt Flug hatten Verwandte meiner Mutter zu ihrem siebzigsten Geburtstag geschenkt. Da weder meine Mutter noch ihr Partner Englisch sprachen, hatte meine Mutter mich als Begleitung gewählt. Meine Sprachkenntnis reichte zumindest soweit, nach dem Weg fragen und im Re-

staurant die Speisekarte lesen zu können. **Das Shakespeare Hotel, in dem die Verwandten für uns ein Zimmer gebucht hatten, lag nur zweihundert Meter vom U-Bahnhof Paddington entfernt, was zu hören und zu spüren war.** Es fühlte sich an, als stünde unser Doppelbett direkt über dem U-Bahnschacht. Aber wir waren abends so erschöpft, dass wir dennoch gut schliefen. Und dank der zentralen Lage, war das Hotel ein guter Ausgangspunkt für den Besuch verschiedener Sehenswürdigkeiten. Den Besuch eines Pubs schlug ich allerdings nicht vor, obwohl meine Mutter gerne hin und wieder ein Bier trank.

Übrigens: Kennen Sie Paddington Bär? Paddington Bär ist eine in Großbritannien sehr bekannte Kinderbuchfigur. Der erste Band erschien 1958, viele weitere folgten. Die Geschichte beginnt folgendermaßen: Mr. und Mrs. Brown holen ihre Tochter vom Zug ab. Auf dem Bahnsteig entdecken sie einen kleinen Bären. Der trägt ein Schild um den Hals mit der Aufschrift „Bitte kümmern Sie sich um diesen Bären, danke schön.“. Die Browns nehmen ihn mit zu sich nach Hause. Damit beginnt für die Familie eine unruhige Zeit.

Die Browns geben dem Bären den Namen Paddington, da sie ihn auf dem Londoner Bahnhof Paddington gefunden hatten. Er ist etwas Besonderes. Er kann sprechen und verhält sich wie ein Mensch. Wie sich herausstellt, stammt er aus Peru und ist illegal nach England eingewandert. Als

vorbildlicher Migrant hatte er in seiner Heimat bereits Englisch gelernt. Trotz eigentlich guter Manieren gerät Paddington immer wieder in unangenehme Situationen und Schwierigkeiten. Er sagt selbst: „Mir passiert immer wieder was. Ich bin die Art Bär.“

Paddingtons Lieblingsessen ist Toast mit Marmelade. Als Notration für alle Fälle trägt er gerne ein Marmeladentost unter seinem großen roten Hut mit sich. Als

Königin Elisabeth II. im Juni 2022 ihr 70. Thronjubiläum feierte, überraschte sie alle mit einem kurzen humorvollen Film. Mit diesem wurde das Konzert zur Feier ihrer langen Regentschaft eröffnet. In dieser Parodie empfängt die Queen Paddington zum Tee und die beiden tauschen Geheimnisse zu Marmeladensandwiches aus. Den Sketch „Paddington trifft die Königin“ kann man sich im Internet auf YouTube ansehen.

Frau Spiegel

MAITANZ



Tanz in den Mai

Stimmungsvolle Veranstaltung bei Bowle und Musik

Am 03.05.24 fand unser Maitanz statt. Leider war das Wetter nicht so zuverlässig, sodass wir den Tanz im Foyer und Restaurant stattfinden ließen. **Helmut Grandt hat uns musikalisch begleitet und den einen oder anderen flotten Schlager gespielt, zu denen dann auch ordentlich getanzt wurde.**

Es wurde Erdbeerbowle und Waldmeisterbowle zu den anderen Getränken angeboten was die Bewohner sehr genossen haben. Natürlich wurden auch der Maikönig und die Maikönigin, in diesem Jahr per Ziehung, ernannt. **In diesem Jahr wurde Frau Thiele zur Maikönigin und Herr Janz zum Maikönig gekürt.**

Beide gaben einen gemeinsamen Tanz zum Besten und freuten sich über ihre Ernennung.



Es war eine gelungene Veranstaltung, bei der jeder auf seine Kosten kam und mit Spaß dabei war.





Woppels bunte Welt

Bär „Woppel“ und seine Geschichten



Schön wäre es ja am Wasser mit viel Strand. Da könnten wir eine Sandburg bauen, Drachen steigen lassen und im Schlauchboot fahren. Aber da sind auch diese komischen Vögel, die einem immer das Essen aus den Pfoten klauen. Möwen heißen die wohl. Die sind immer so frech. Gigi und ich haben beschlossen, da wollen wir nicht hin.



Dann gibt es ja noch die Berge. Hmmm –ob Heinz denn auch wohl einen Ruck-

sack eingepackt hat? Gigi und ich können auf gar keinen Fall auf so hohe Berge klettern, da muss uns Heinz schon tragen. Wenn ich mir aber so mein Bäuchlein anschau – das ist in letzter Zeit doch etwas dicker geworden – werde ich Heinz vielleicht zu schwer sein. Und dann auch noch die Gigi dazu ... nee, auch da wollen wir bestimmt nicht hin.

Fahren wir vielleicht nach Hannover zum Flughafen und fliegen mit so einem riesig großen Flugzeug? Flugzeuge haben Gigi und ich mal starten und landen gesehen und gehört, das war vielleicht laut. Gut, dass Birgit Ohrenschützer für uns mitgenommen hatte.

Das war am Flughafen total spannend und die vielen Leute mit ihrem vielen Gepäck. Ich habe mich nur gewundert, dass die alle wussten, wohin sie gehen mussten, um in Urlaub fliegen zu können – was für ein Gewusel. Aber da fällt mir ein, dass Heinz niemals fliegen möchte, also wollen wir da auch ganz bestimmt nicht hin.

Jetzt hab ich's. Jetzt wissen wir es! Wir fahren bestimmt zu einem Bauernhof. Da waren wir schon einmal und es war einfach nur toll. Da gab es Hühner und einen Hahn, der hat vielleicht immer genervt. Dann gab es eine Katzenmutter, die hatte fünf Katzenbabies, die waren sooo süß und Gigi und ich durften sogar mit ihnen kuscheln.

Schweine, ja, Schweine gab es da auch.

Da will ich aber nicht weiter drüber reden, nur soviel, dass ich mir meine Nase zuhalten musste, als wir in dem Stall waren. Bäh! Und dann gab es noch die riesigen Kühe mit den langen Zungen. Da hat mir doch eine mal voll mein Fellchen abgeleckt und ich war total vollgesabbert. Das war so eklig. Aber die Kälbchen, die waren wirklich süß. Auf einem durften wir sogar einmal sitzen, das war total warm und weich und roch so gut nach leckerer Milch. Hach, das hat uns gut gefallen.



Doch jetzt kuscheln Gigi und ich uns erst mal gemütlich ein und schlafen noch eine Runde. Das Auto brummt immer so einschläfernd vor sich hin. Wir sind gespannt, wo wir sind, wenn wir aufwachen und freuen uns total auf eine schöne Zeit.

Bis zum nächsten Mal.
Es grüßt der Woppel



Überraschungen

für alle Herren und Damen im Haus

Auch in diesem Jahr wurden alle Männer im Haus mit einem Bollerwagen, lauter Musik und Getränken zum Anstoßen besucht. Dem einen oder anderen war es vielleicht noch etwas früh um anzustoßen, aber gefreut haben sich trotzdem alle über den Besuch. Einige ließen sich auch nicht lumpen und freuten sich über ein zweites Gläschen. **Es war eine gelungene Tour und die Männer hatten viel Spaß dabei!**

Am Sonntag, den 12.05.24 wurden alle Damen im Haus mit einer kleinen Überraschung zum Muttertag beschenkt. Alle haben sich über die Aufmerksamkeit sehr gefreut und da Liebe ja bekanntlich „durch den Magen geht“, war die Schokolade auch sehr willkommen.

Wir hoffen, dass alle einen schönen Muttertag hatten!



Ein großes Danke

an unsere ehrenamtlichen Mitarbeiter

Auch wir haben das große Glück, einige Menschen hier in der Einrichtung als ehrenamtliche Unterstützung zu haben, ohne die viele schöne Angebote nicht möglich wären.

Daher möchten wir auf diesem Weg Frau Hindrichs, dem Ehepaar Niepmann, dem Ehepaar Linnigmann, Frau Sprenger, Herrn Bender, Frau Demski, Frau Potthast, Herrn Freudenreich,



Herrn Möhring-Plat, Herrn Majoros und Herrn Lehmann ganz herzlich DANKE sagen!



Mit ihrem unermüdlichen Engagement sorgen alle dafür, dass die Bewohner regelmäßige Gottesdienste, zusätzliche Besuche und musikalische Begleitung erhalten. Wir freuen uns auf weitere schöne Angebote mit unseren wundervollen, ehrenamtlichen Mitarbeitern!



Andächtige Stimmung

Gottesdienst in unserem Foyer

Am Fronleichnam wurde der katholische Gottesdienst im Foyer gefeiert. Herr Freudenreich und Frau Sprenger sorgten für eine andächtige Stimmung bei den Bewohnern. Es wurde gemeinsam gesungen und gebetet und die Bewohner genossen den seelischen Beistand sehr.



Letzter Trödelmarkt

in unserem Foyer

Am Samstag, den 01.06.24 fand der zweite und leider auch letzte Trödelmarkt in diesem Jahr statt. Insgesamt waren es vier Aussteller, die ihre Waren anboten.



beschlossen, dass dieses nun vorerst der letzte Trödelmarkt gewesen ist. Ein herzliches Dankeschön nochmal an alle Aussteller, die jedes Mal mit dabei waren!

Auch dieses Mal fand der Trödelmarkt bei sehr unbeständigem Wetter im Foyer statt. **Die Bewohner konnten wieder etwas stöbern und das eine oder andere Schnäppchen machen.** Allerdings hat das Interesse am Trödelmarkt leider merklich nachgelassen, trotz Flugblättern und Werbung. **Daher haben wir**





Logopädische Praxis
Anja Neuwirth

Behandlungen von
Sprach-, Sprech-,
Stimm-, Schluck-
und Hörstörungen

Im Rodenberg-Center • Rodenbergstr. 47 • 44287 Dortmund
Telefon: 0231.18 71 676 • www.logopaedie-neuwirth.de



Liebe Leser und liebe Leserinnen!

Sicher haben Sie in der Vergangenheit die eine oder andere Mitarbeiterin von uns schon gesehen oder sogar kennengelernt, denn wir betreuen seit mehreren Jahren verschiedene BewohnerInnen in Ihrem Haus logopädisch. Wir arbeiten nicht nur in der Praxis, sondern führen auch gerne Hausbesuche durch.

Die logopädische Behandlung wird eingesetzt bei sämtlichen Formen von Sprach-, Sprech-, Stimm-, Hör- und Schluckstörungen. Krankheiten wie Schlaganfall, Parkinson, Multiple Sklerose und Demenz sind in der Neurologie die Hauptverursacher für vorher genannte Störungen.

Ob eine logopädische Therapie empfehlenswert ist, entscheidet der behandelnde Haus- oder Facharzt und stellt bei Bedarf eine Heilmittelverordnung aus.

Unsere Praxis befindet sich im Rodenberg-Center in Dortmund-Aplerbeck. Die Praxis bietet Ihnen ein kompetentes Team, bestehend aus Logopädinnen, Sprachtherapeutinnen und Atem-, Sprech- und Stimmlehrerinnen, welches sich in regelmäßigen Fortbildungen weiterqualifiziert und sich für die Anforderungen der Zeit ausbildet.

Dabei ist die enge Zusammenarbeit mit den Patienten, den Angehörigen und dem betreuenden Personal ein grundsätzlicher und wesentlicher Aspekt.

Wir freuen uns, als Partner des „CMS Pflegewohnstifts Rodenbergtor“ tätig zu sein und stehen bereit für eine gemeinsame vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Ob telefonisch oder persönlich – Wir freuen uns auf Ihren Kontakt!



Infoveranstaltung

Rund um die Hauswirtschaft

Im Rahmen der Aktionswoche „Hauswirtschaft“ gestalteten unsere Auszubildenden aus der Hauswirtschaft eine Infoveranstaltung. Dazu entwarfen sie Plakate, auf denen sie die Betätigungsfelder und die Einsatzmöglichkeiten der Hauswirtschaft darstellten.



Bei frisch zubereiteten Gemüse- und Obstsmoothies lauschten Bewohner und Mieter sowie Schüler der Adolph-Schule der Begeisterung des hauswirtschaftlichen Teams bei der Darstellung des Berufes Hauswirtschafter.

Es ist nie langweilig, hoch interessant, äußerst vielseitig und herausfordernd. Die Hauswirtschaft ist die Seele des Heimes.



Deutschland Olé Olé!

Der EM-Auftakt gegen Schottland

Am Freitag, den 14.06.24 um 21:00 Uhr war es soweit: das EM-Eröffnungsspiel „Deutschland gegen Schottland“ wurde angepfiffen. Alle Bewohner und Mieter bekamen direkt zu Anfang schon einen „Stimmungsmacher“ in Form einer Klatschhand oder einer Rassel. Natürlich durfte auch das alkoholfreie Bier nicht fehlen.



Es dauerte gar nicht lange, als Deutschland mit 1:0 in Führung ging. Die Stimmung bei uns war großartig! Jedes der folgenden Tore wurde ausgiebig gefeiert. **Als dann um 22:55 Uhr der Abpfiff kam, war das Ergebnis 5:1 für Deutschland.** Das Spiel war super spannend und alle haben ordentlich mitgejubelt! Wir freuen uns schon auf die folgenden Spiele und hoffen, dass es Deutschland bis ins Finale schafft!



Veranstaltungsplan

Juli und August 2024

Juli



23.07.24 - Die Ponys kommen

August



24.08.24 - Sommerfest



25.07.24 - Grillen zum Mittag



TAI CHI CHUAN

im CMS Pfliegewohnstift Rodenbergtor



TAI CHI
Entspannung
durch
Bewegung



Jeden Montag von 19:00 - 20:00 Uhr • Anfänger sind willkommen
Kursleitung: G. Thiede • Anmeldung unter: 0171 - 65 97 157



Gesundheitspraxis Danielzyk

Köln-Berliner-Straße 39, Aplerbeck Tel. 60018688

Hausbesuche -
wir kommen zu Ihnen!

- Physiotherapie
- Rehasport & Bewegungskurse
- Gesundheitstraining
- Massage
- Fußpflege
- Kosmetik & Wellness

Unsere Öffnungszeiten:
Mo. - Fr. 8 - 19 Uhr
Sa. 9 - 13 Uhr

*Auch in Zeiten von Corona sind wir für Sie
da und kommen zu Ihnen!*

www.gesundheitspraxis-danielzyk.de



Interview

mit einem Physiotherapeuten



Das folgende Interview wurde zwischen Physiotherapeut David Danielzyk und seiner langjährigen Mitarbeiterin geführt.

Als erfahrener Physiotherapeut arbeiten Sie viel mit älteren Menschen, insbesondere mit der Altersgruppe 70 und älter. Können Sie uns erklären, warum Bewegung in diesem Alter so wichtig ist?

Herr Danielzyk: „Bewegung ist in jedem Alter wichtig, aber insbesondere für Menschen ab 70 spielt sie eine entscheidende Rolle. Regelmäßige körperliche Aktivität hilft, die Muskelkraft und Flexibilität zu erhalten, die Balance zu verbessern und das Risiko von Stürzen zu reduzieren. Außerdem fördert sie das Herz-Kreislauf-System und kann dazu beitragen, chronischen Krankheiten wie Diabetes und Herzkrankheiten vorzubeugen oder ihren Verlauf zu mildern.“

Welche Arten von Übungen empfehlen Sie speziell für diese Altersgruppe?

Herr Danielzyk: „Für ältere Menschen ist eine Kombination aus verschiedenen Übungsarten ideal. Dazu gehören Krafttraining, Dehnübungen sowie Balanceübungen. Auch Ausdauertraining, wie etwa Walking oder leichtes Radfahren, ist sehr wichtig für die allgemeine Fitness und das Herz-Kreislauf-System. Ganz besonders empfehle ich auch Wassertherapie, da sie gelenkschonend ist und trotzdem effektiv die Muskulatur stärkt.“

Was sind die häufigsten Herausforderungen, denen ältere Menschen bei der Durchführung von Bewegungsprogrammen begegnen, und wie können diese überwunden werden?

Herr Danielzyk: „Eine der größten Herausforderungen ist oft die Angst vor Verletzungen oder die Sorge, dass man sich überanstrengen könnte. Hier ist es wichtig, mit einem Physiotherapeuten zusammenzuarbeiten, der ein individuelles Programm erstellt und darauf achtet, dass die Übungen korrekt ausgeführt werden. Ein weiterer Faktor ist die Motivation. Viele ältere Menschen haben vielleicht den Eindruck, dass Bewegung in ihrem Alter nicht mehr so viel bringt, aber das Gegenteil ist der Fall. Unterstützung durch Familie und Freunde sowie das Schaffen einer Routine können hier sehr hilfreich sein.“

Wie wirkt sich regelmäßige Bewegung auf die psychische Gesundheit älterer Menschen aus?

Herr Danielzyk: „Bewegung hat nicht nur körperliche, sondern auch erhebliche psychische Vorteile. Sie kann helfen, Depressionen und Angstzustände zu reduzieren, das allgemeine Wohlbefinden zu steigern und das Selbstbewusstsein zu stärken. Zudem fördert sie soziale Interaktionen, besonders wenn sie in Gruppen oder Kursen stattfindet. Dies kann Einsamkeit entgegenwirken und das Gefühl der Gemeinschaft stärken.“

Ihre Gesundheitspraxis Danielzyk

EINBLICKE IN UNSEREN BUNTEN ALLTAG!

